

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	III
Autorenverzeichnis . . . . .	IV
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XIII

### EINLEITUNG:

Dogmatische Hintergründe und exegetische Einsichten in der protestantischen Kirchenlehre . . . . .	1
--	---

### 1. ABSCHNITT:

#### *Die Echtheitsfrage in der protestantischen Theologie*

##### Kapitel 1:

##### Die Ausgangslage: Das Dogma der Unechtheit

##### Kapitel 2:

##### Der Kirchenspruch im Spannungsfeld Kirche – Reich Gottes

§ 1. <i>Der Kirchenspruch in konsequent eschatologischer Deutung</i> . . . . .	24
§ 2. <i>Der Kirchenspruch im Lichte der gemäßigten Eschatologie</i> . . . . .	25

##### Kapitel 3:

##### Der Kirchenspruch im Rahmen der Messiasfrage

§ 1. <i>Umkehr zur Echtheit des Kirchenwortes. Diskussion um den Begriff Ekklesia</i> . . . . .	27
A. Erster Schritt: Berufung auf Daniel: Menschensohn und Kirche gehören zusammen . . . . .	27
B. Zweiter Schritt: Die Kirchengründung als Fortsetzung des Alten Bundes im «Heiligen Rest» . . . . .	29
C. Dritter Schritt: Der Messias als Stifter des neuen Gottesvolkes . . . . .	31
Exkurs I: Der Kirchenspruch im Rahmen der Messiaserwartung der jüdischen Apokalypik . . . . .	34
§ 2. <i>Das Wiederaufleben des Zweifels. Neue kritische Stellungnahmen</i> . . . . .	34
A. Jesu Messiasbegriff schließt keine Kirche ein . . . . .	34
B. Jesus ist nicht Messias und Kirchengründer . . . . .	37
Exkurs II: Das Schweigen der synoptischen Parallelen in ihrer Bedeutung für die Echtheitsfrage . . . . .	39
C. Das Messiasgeheimnis Jesu als Fundament des Kirchenspruchs . . . . .	40

	Seite
Kapitel 4:	
Die Verheißung an Petrus und die Echtheitsfrage	
§ 1. <i>Das Petruswort im Lichte anderer Jesusworte</i> . . . . .	42
§ 2. <i>Das Petruswort im Lichte der historischen Stellung des Petrus</i> . . . . .	44
Kapitel 5:	
Der Wahrheitsgehalt des Kirchenspruchs im Urteil der protestantischen Kritik. Historischer Kern und schöpferische Fassung	
§ 1. <i>Mt 16, 18 als weitergebildete Namengebung und umgestaltete Ostererscheinung</i> . . . . .	48
§ 2. <i>Die matthäische Form, ihre Eigenart, Herkunft und Tendenz</i> . . . . .	54
§ 3. <i>Die Frage nach dem matthäischen Rahmen</i> . . . . .	59
Anhang: <i>Ist das Petruswort eine Redekomposition?</i> . . . . .	66
2. ABSCHNITT:	
<i>Der Sinn des Petruswortes</i>	
Kapitel 1:	
Ausgangspunkte und Wege zur Sinndeutung	
Kapitel 2:	
Petrus der Fels in protestantischer Deutung	
§ 1. <i>Stand der philologischen Frage um Πέτρος-Πέτρα in der heutigen Forschung. Sachname oder Eigennamen?</i> . . . . .	78
§ 2. <i>Stand der exegetischen Erfassung und dogmatischen Deutung des Felsenbildes in Mt 16, 18</i> . . . . .	88
A. Inhaltliche Bestimmung der Felsenfunktion . . . . .	90
I. «Fels» als chronologischer Anfang der Gemeinde . . . . .	90
a) Darlegung . . . . .	90
b) Exegetische Begründung . . . . .	93
c) Kritische Bemerkungen . . . . .	95
d) Vermutliche dogmatische Hintergründe . . . . .	98
II. «Fels» als einmaliger grundlegender Bestandteil der Gemeinde . . . . .	99
a) Petrus: Gründer der Messiasgemeinde . . . . .	100
b) Petrus: grundlegend tätig . . . . .	100
c) Kritische Bemerkungen . . . . .	102
III. «Fels» als dauernd festigendes Fundament der Kirche. Das Problem der Fortdauer der Felsenfunktion . . . . .	105
a) Neue Erkenntnisse . . . . .	105
b) Fortdauer der Felsenfunktion protestantisch gesehen . . . . .	106
1. Fortdauer in den Schriften . . . . .	106
2. Fortdauer in Amtsträgern . . . . .	109
3. Protestantische Grenzziehung . . . . .	111

	Seite
IV. Nähere exegetische Bestimmung der Felsenfunktion durch die Verheißung vom Bau der Kirche (Mt 16, 18b) und ihrer Beständigkeit (V. 18c) . . . . .	113
a) Das Bild vom endzeitlichen Bau . . . . .	113
b) Das Bild von den Pforten der Hölle . . . . .	117
c) Die Überlegenheit der Kirche über die Hölle . . . . .	119
d) Der Zusammenhang zwischen Felsenfunktion und Festigkeit der Kirche . . . . .	121
1. Darlegung . . . . .	121
2. Kritische Bemerkungen . . . . .	122
e) Katholische Schlußfolgerungen für eine petrinische Sukzession . . . . .	124
B. Formaler Träger der Petrusfunktion im Felsenwort . . . . .	125
I. Der neue exegetische Konsens: Die Person des Petrus ist Fels . . . . .	125
II. Die traditionelle protestantische Interpretation: Petrus ist Fels als Glaubender und Bekennender . . . . .	126
a) Darlegung . . . . .	126
b) Kritische Bemerkungen. Ähnliche Ansätze katholischer Exegeten zur Auswertung des Kontextes . . . . .	128
III. Die neue Interpretation: Petrus ist Fels als Apostel . . . . .	130
a) Darlegung . . . . .	130
b) Kritische Bemerkungen . . . . .	133

Kapitel 3:

Die im zweiten Teil des  
Petrusspruchs (V. 19) enthaltenen petrinischen Vollmachten  
in protestantischer Auslegung

§ 1. <i>Petrus, der Schlüsselträger in protestantischer Sicht</i> . . . . .	140
A. Die Schlüsselgewalt besagt höchste Autorität . . . . .	140
B. Die Schlüsselvollmacht besagt Lehrgewalt . . . . .	142
a) Darlegung . . . . .	142
b) Katholische Entsprechungen . . . . .	145
C. Die Schlüsselgewalt besagt Leitergewalt . . . . .	146
§ 2. <i>Petri Binde- und Lösegewalt in protestantischer Deutung</i> . . . . .	149
A. Das Verhältnis zwischen petrinischer (Mt 16, 19) und apostolischer (Mt 18, 18) Binde- und Lösegewalt . . . . .	150
a) Protestantische Auswertung der Parallele Mt 18, 18 . . . . .	150
b) Petrus als Repräsentant . . . . .	151
B. Protestantische Auslegungen der petrinischen Binde- und Lösegewalt . . . . .	153
a) Kasuistische Erklärung . . . . .	153
b) Deutung als Gemeindebann . . . . .	156
c) Das Gegensatzpaar Erde – Himmel . . . . .	157
d) Deutung als Vollmacht über Reich Gottes und Sünde . . . . .	158
e) Deutung als magische Kraft . . . . .	159
f) Neue Deutung als richterliche Vollmacht . . . . .	160

	Seite
C. Formale Bestimmung des Bindens und Lösen . . . . .	162
a) Als Wortvollmacht . . . . .	162
b) Als Leitervollmacht . . . . .	165
D. Fortdauer der petrinischen Leitergewalt . . . . .	168
a) Petrus als Urbild für spätere Leitung . . . . .	168
b) Kritische Bemerkungen . . . . .	171
c) Petrus als Erstträger einer dauernden Leitervollmacht . . . . .	176

#### Kapitel 4:

### Die in Mt 16, 18f verheißene Vormachtstellung des Petrus im Lichte ihrer geschichtlichen Erfüllung

§ 1. Zusammenfassender Überblick über die protestantische Auffassung der in Mt 16, 18f grundgelegten Primatsstellung . . . . .	180
§ 2. Erklärung des petrinischen Verheißungswortes Mt 16, 18f durch seine im NT greifbare Erfüllung . . . . .	181
A. Die nachösterliche Vormachtstellung des Petrus in protestantischer Sicht . . . . .	183
B. Die Vormachtstellung des Petrus als Auswirkung eines Sonderauftrages . . . . .	187
C. Die Vormachtstellung des Petrus als erklärende Erfüllung der Primatsverheißung . . . . .	188
D. Kritische Bemerkungen zur These eines zeitlich beschränkten Primates . . . . .	191
§ 3. Protestantismus und römischer Primat . . . . .	197